

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS (3.–9. JULI),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 14)

EINFÜHRUNG

Ein Leben im Glauben lebt von der Gabe der Unterscheidung zwischen dem, was den Glauben nährt und dem, was ihn schwächt. Die 72 Jünger, die Jesus aussendet sein Wort zu verkünden, sollen einen klaren Blick bewahren, wo die Botschaft auf fruchtbaren Boden fällt. Paulus ermahnt seine Gemeinde, dass der Mensch erntet, was er zuvor gesät hat. Darum ist es gut, auf den Geist zu setzen, sich satt zu trinken an der Quelle des Trostes.

PSALM 66,1–9

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens;

rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,

lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,

der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land,

sie konnten zu Fuß durch den Strom gehen.

Darum freuen wir uns seiner.

Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,

seine Augen schauen auf die Völker.

Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,

lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält

und lässt unsere Füße nicht gleiten.

TAGESGEBET

Gott der Klarheit,

in deiner Gegenwart erkennen wir, was gut ist.

Schenk uns einen klaren Blick

zu unterscheiden, was uns näher bringt zu dir,

und was unsern Glauben schwächt.

Mach uns stark,
nähre uns und lass uns wachsen hin zu dir.
Durch Christus deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist,
ein Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 66,10–14

Freuet euch mit Jerusalem
und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt!
Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid.
Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken
an den Brüsten ihres Trostes;
denn nun dürft ihr reichlich trinken
und euch erfreuen an dem Reichtum ihrer Mutterbrust.
Denn so spricht der HERR:
Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom
und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach.
Ihre Kinder sollen auf dem Arme getragen werden,
und auf den Knien wird man sie liebkosen.
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet;
ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.
Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen,
und euer Gebein soll grünen wie Gras.
Dann wird man erkennen die Hand des HERRN an seinen Knechten
und den Zorn an seinen Feinden.

Galater 6,(1–6)7–16

(Liebe Brüder, wenn ein Mensch etwa von einer Verfehlung ereilt wird,
so helfe ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist,
ihr, die ihr geistlich seid;
und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest.
Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist,
der betrügt sich selbst.
Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk;
und dann wird er seinen Ruhm bei sich selbst haben
und nicht gegenüber einem andern.
Denn ein jeder wird seine eigene Last tragen.

Wer aber unterrichtet wird im Wort,
der gebe dem, der ihn unterrichtet, Anteil an allem Guten.)

Irret euch nicht!

Gott lässt sich nicht spotten.

Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.

Wer auf sein Fleisch sät,

der wird von dem Fleisch das Verderben ernten;

wer aber auf den Geist sät,

der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.

Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden;

denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.

Darum, solange wir noch Zeit haben,

lasst uns Gutes tun an jedermann,

allermeist aber an des Glaubens Genossen.

Seht, mit wie großen Buchstaben ich euch schreibe mit eigener Hand!

Die Ansehen haben wollen nach dem Fleisch,

die zwingen euch zur Beschneidung,

nur damit sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden.

Denn auch sie selbst, die sich beschneiden lassen,

halten das Gesetz nicht, sondern sie wollen,

dass ihr euch beschneiden lasst,

damit sie sich dessen rühmen können.

Es sei aber fern von mir,

mich zu rühmen als allein des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus,

durch den mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.

Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas,
sondern eine neue Kreatur.

Und alle, die sich nach diesem Maßstab richten

– Friede und Barmherzigkeit über sie und über das Israel Gottes!

Lukas 10,1–11.16–20

Danach setzte der Herr weitere zweiundsiebzig Jünger ein

und sandte sie je zwei und zwei vor sich her

in alle Städte und Orte, wohin er gehen wollte,

und sprach zu ihnen:

Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige.

Darum bittet den Herrn der Ernte,

dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.

Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.

Tragt keinen Geldbeutel bei euch, keine Tasche und keine Schuhe,
und grüßt niemanden unterwegs.
Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst:
Friede sei diesem Hause!
Und wenn dort ein Kind des Friedens ist,
so wird euer Friede auf ihm ruhen;
wenn aber nicht, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden.
In demselben Haus aber bleibt, esst und trinkt, was man euch gibt;
denn ein Arbeiter ist seines Lohnes wert.
Ihr sollt nicht von einem Haus zum andern gehen.

Und wenn ihr in eine Stadt kommt und sie euch aufnehmen,
dann esst, was euch vorgesetzt wird,
und heilt die Kranken, die dort sind, und sagt ihnen:
Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.
Wenn ihr aber in eine Stadt kommt und sie euch nicht aufnehmen,
so geht hinaus auf ihre Straßen und sprecht:
Auch den Staub aus eurer Stadt, der sich an unsre Füße gehängt hat,
schütteln wir ab auf euch.
Doch sollt ihr wissen:
das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.

Wer euch hört, der hört mich;
und wer euch verachtet, der verachtet mich;
wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat.

Die Zweiundsiebzig aber kamen zurück voll Freude und sprachen:
Herr, auch die bösen Geister sind uns untertan in deinem Namen.
Er sprach aber zu ihnen:
Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz.
Seht, ich habe euch Macht gegeben,
zu treten auf Schlangen und Skorpione,
und Macht über alle Gewalt des Feindes;
und nichts wird euch schaden.
Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind.
Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

FÜRBITTENGEBET

Dreieiniger Gott,
du erhältst alles, was lebt,
du versöhnst und schenkst Heilung,

du weckst neues Leben.
Darum kommen wir zu dir mit allem,
was uns bewegt.

Wir bitten dich für deine Kirche,
dass du alle inspirierst, die dein Wort verkünden.
Lass alles Predigen in deiner Kirche kraftvoll sein,
dass deine Gnade Ohren und Herzen erreicht.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Öffne allen, die dir dienen
die Augen für dein Wirken in der Welt.
Schenke Offenheit für Zusammenarbeit
mit allen Menschen guten Willens.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Sende deinen Geist der Liebe und Versöhnung
zu Orten, wo Menschen zusammenkommen.
In Heime und Einrichtungen,
in Kindergärten und Schulen,
in Universitäten und Ausbildungsstätten,
in Firmen und Organisationen,
dass die Begegnungen dort von deinem Licht erleuchtet werden.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für Menschen,
die traurig sind,
für solche, die krank sind,
für solche, die um die nächsten Schritte in ihrem Leben ringen,
lass sie trinken von der Quelle deines Trostes,
dass sie Kraft finden für ihr Leben.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Dreieiniger Gott,
nimm dich unserer Bitten an,
erhalte Glaube, Liebe und Hoffnung,
der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist
unser Gott und Retter bist in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Alle drei Lesungen kommen in der deutschen Leseordnung nicht vor.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

444 Die güldne Sonne bringt Leben und Wonne

445 Gott des Himmels und der Erden

WOCHENLIED:

387 Mache dich, mein Geist bereit

503 Geh aus mein Herz, und suche Freud

PREDIGTLIED:

391 Jesu, geh voran

392 Gott rufet noch

AUSGANGSLIED:

510 Freuet euch der schönen Erde

511 Weißt du, wieviel Sternlein stehen

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.